

166/26 1745 Oktober 9., Meslin-l'Evêque<sup>1</sup>

### Auszug aus einem Schreiben von Beat Fidel Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben mit Nachrichten von der Belagerung von Ath während des Österreichischen Erbfolgekriegs

**B** Der Verfasser<sup>2</sup> informiert über Ereignisse bei der Belagerung von Ath,<sup>3</sup> die am 2. dieses Monats begonnen hatte: Der Prinz von Waldeck<sup>4</sup> wird sich mit seinen Männern zwischen Halle und Soignies postieren, der Marschall von Sachsen<sup>5</sup> kommandierte seine Truppen nach Geraardsbergen<sup>6</sup> ab, er selber blieb in Aalst. Der Lieutenant général Clermont-Gallerande,<sup>7</sup> der die Belagerung von Ath kommandiert, lässt ein Militärlager nahe bei Meslin-l'Evêque jenseits des Flusses Dender anlegen. Man erwartet, dass man sich mit den Engländern herumschlagen muss, da diese sich nicht wieder verschifft haben, wie berichtet wurde. Allerdings sind sie von Soignies nach Brüssel abgezogen. Am Mittag des Vortags hat sich Ath ergeben. An diesem Tag wurde bekannt gemacht, dass von Waldeck sich vor Mons postiert hat, vermutlich weil er eine Belagerung befürchtet. Der Verfasser meint jedoch, dass auf diese Eroberung bis Frühling verzichtet werden kann, es sei denn, die Königin von Ungarn wäre nicht mehr so gegen den Frieden. Die guten Leistungen der Armee lassen es zu, dass man sich etwas ausruht und Paris endlich wiedersieht. Die Belagerung von Ath hat «notre» Armee nur 100 Männer gekostet. Die Beschiessung mit den «boulets rouges» hat einen grossen Brand in der Stadt verursacht und man sagt, sie sei stark zerstört. Der Verfasser will die Stadt an diesem Tag besuchen. Es macht nicht den Anschein, dass man vor Ende Monat nach Paris abreisen kann. Die Armee des Grafen von Sachsen ist immer noch in Aalst, die des Feindes auf dem Kanal von Brüssel.

<sup>1</sup> Im Original «au camp de Melly l'Eveque à une lieue d'Ath».

<sup>2</sup> Bei diesem Dokument handelt es sich um einen von Beat Jakob Anton Zurlauben verfassten Auszug (identifiziert durch Schriftvergleich) aus einem Brief, den er wohl von seinem Neffen Beat Fidel Zurlauben erhalten hat. Die Beschreibung der Kriegshandlungen ist ähnlich wie u.a. in Zurlaubiana AH 166/40, ausserdem existieren weitere Abschriften dieser Art, z.B. Zurlaubiana AH 26/2, AH 169/76.

<sup>3</sup> Während des Österreichischen Erbfolgekriegs, vgl. auch Zurlauben/HM II, 278.

<sup>4</sup> Karl August Friedrich von Waldeck.

<sup>5</sup> Armin Moritz, Graf von Sachsen, vgl. Pinard/Chronologie II, 72.

<sup>6</sup> Im Original «Gramont».

<sup>7</sup> Pierre-Gaspard, Marquis de Clermont-Gallerande, vgl. Pinard/Chronologie V, 222.

AH 166, Bl. 43k und 44 • Bl. 44<sup>v</sup> leer.  
Kopie, in französischer Sprache.